

Musikschulkongress Dresden

Freitag, 9. Mai 2025 | 17.45 - 19.15 Uhr

Reflect! Instrumental- und Gesangsunterricht im
gemeinsamen Austausch spielerisch beobachten
und reflektieren

Prof. Dr. Silke Kruse-Weber





Reflect!

Kompetenzen spielerisch und selbstbestimmt stärken

Ein Kartenset
als Kommunikations- und Reflexionstool für
Instrumental- und Gesangspädagog*innen
plus Begleitheft

Silke Kruse-Weber
Mitautorinnen: Margareth Tumler und Elizabeth Bucura
Design: Ricarda Musil
Illustrationen: Carolin Stieber

Münster: Waxmann Verlag

Bitte heben Sie die Hand, wenn Sie sich angesprochen fühlen:

- Ich nutze mit Kolleg:innen regelmäßig inhaltlichen Austausch.
- Ich wünsche mir mehr kollegialen und insbesondere inhaltlichen Austausch.
- Ich nehme mir oft Zeit zum Reflektieren über meinen Unterricht.
- Ich nehme mir (zu) wenig Zeit zum Reflektieren über meinen Unterricht.

Ziel: ein wertfreies Stimmungsbild

Welches Stimmungsbild wurde im Raum bzw. der Gruppe sichtbar?





1. Einführung
2. Kompetenzbereiche und Aufbau
3. Wahrnehmen- Beobachten-Interpretieren-Bewerten
4. Anwendungsbeispiele
5. Zusammenfassung
6. Blitzlicht

Ausgangssituation (1) Wissenstransferprojekt Netzwerk IGP 2016–2018

Wunsch nach

- Struktur und Transparenz
- Inhaltlicher Orientierung und einem begrifflichen Rahmen
- strukturiertem kollegialem Austausch
- Bildung und Weiterentwicklung eines individuellen Lehrprofils
- Erweiterung der Handlungskompetenzen

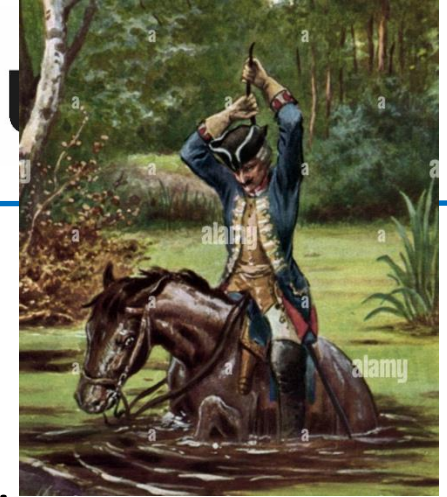
Ausgangssituation (2) Relevanz

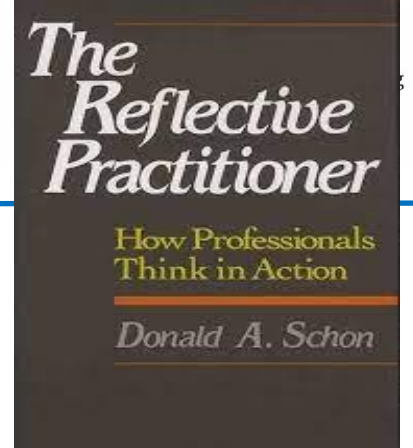
- oft ungerichtetes Wahrnehmen der Akteur*innen von Unterricht mit vagen und pauschalen Bewertungen (Lessing, 2022, S. 506)
- Lehrkräfte „keine guten Beurteiler ihres eigenen Unterrichts“ (Wyss, 2008, S. 1)
- Unbewusste Routinen: „Lehrende unterrichten, wie sie unterrichtet wurden, nicht wie sie gelehrt wurden zu unterrichten“ (Altman 1983, S. 24).
- Neue musizierpädagogische Ansätze haben sich in der Praxis noch wenig durchgesetzt

***Reflective Practice* – Reflexion als Zukunftskompetenz**

- Unterricht bleibt trotz Routinen ein komplexes, dynamisches Geschehen.
- Lehrkompetenz zeigt sich im Umgang mit Unsicherheit, Instabilität und Wertekonflikten.
- Donald Schöns Metapher vom „sumpfigen Boden“ macht deutlich: Wir kommen nicht allein heraus – kollegiale Reflexion ist entscheidend.
- Professionalisierung heißt, Routinen zu hinterfragen, Entwicklungsaufgaben anzunehmen und im Dialog zu wachsen.
- *Reflect!* stärkt genau diese Fähigkeit – als Teil der 4 K's der Future Skills: Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Reflexion

(Altrichter & Posch, 2007; Doerne & Lessing, 2020; Helmke, 2014; Hilzensauer, 2017; Urban-Woldron, 2013 in Herbst, 2019; Schön, 1983; Trilling, & Fadel, 2009; Schmitt-Weidmann, 2023)





Reflektierende Praktiken

- Leitbild des *Reflective Practitioners* (Schön, 1983): Lehrendenpersönlichkeiten, die mit einer offenen Haltung
 - selbstverantwortlich und reflektiert agieren
 - Situationen von einem neuen Blickwinkel aus betrachten und
 - im kollegialen Austausch Handlungsalternativen entwickeln
- Reflective Practice
 - *Reflection-in-action*. Ergebnisse des Handelns mit Absichten – während der Handlung – intuitiv vergleichen.
 - *Reflection-on-action*: mit zeitlichem und räumlichem Abstand von der Situation



Fragekompetenz

- Fragen zeugen von Neugier und drücken Wertschätzung, Interesse aus (Eberts, 2023)
- Potential offener Fragen (Kindl-Bellfuß, 2018).
- „Je mehr Fragen wir gestellt haben, desto mehr verstanden wir...“ (Lermann & Borstel, 2003) – Lernen sichtbar machen (Hattie, 2015)
- Fragekompetenz insbesondere für Führungskräfte eine grundlegende Kernkompetenz der Zukunft (Patrzek & Scholer, 2022)



Kompetenz und Resonanz

„...zwischen Planung und Wagnis“

- Kompetenz bedeutet das jederzeit Verfügen-Können über etwas, das ich mir (z.B. als Fertigkeit) angeeignet habe, um in variablen Situationen lösungsorientiert und verantwortungsvoll handeln zu können.
- Kompetenzen lassen sich erlernen und sind veränderbar. Letzteres ist für uns als (lebenslang lernende) Lehrende wichtig
- Resonanz meint das „bewegt und berührt“ werden können; Offenheit und Bereitschaft dafür, das etwas Neues entstehen mag.
- Auch Überraschendes kann uns begegnen, auf das wir hierauf selbstwirksam reagieren

(Hilzensauer, 2017; Weinert, 2001; Rosa, 2016; Rosa, Burow & Endres, 2018; LI, 2018; Lugitsch, 2021; Rübke, 2016)



1. Einführung
2. Kompetenzbereiche und Aufbau von *Reflect!*
3. Wahrnehmen- Beobachten-Interpretieren-Bewerten
4. Anwendungsbeispiele
5. Zusammenfassung
6. Blitzlicht

2. Kompetenzbereiche



Sozial-kommunikative Kompetenzen 5

- Verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation
- Aushandeln, kooperieren und kollaborieren
- Wertschätzende und tragfähige Beziehungen
- Feingefühl und Empathie
- Klarheit der Ziele

Künstlerische Kompetenzen 9

- Musizieren
- Psychologische und physiologische Aspekte des Musizierens
- Hören und innere Klangvorstellung
- Stilvielfalt, Variations- und Spielfreude
- Instrumenten- bzw. Stimmkunde
- Musiktheorie und Musikgeschichte
- Lernstrategien und Übemethoden
- Auftreten
- Künstlerisches Engagement

Selbstkompetenzen 7

- Dynamisches und lernorientiertes Selbstkonzept
- Organisationskompetenz
- Flexibilität und Adaptivität
- Ausstrahlung und Präsenz
- Leadership
- Reflexivität
- Diversitätsbewusstsein

Didaktisch-methodische Kompetenzen 10

- Differenziertes Feedback
- Differenzierter Umgang mit Sozialformen des Unterrichts
- Sinnhaftes Verknüpfen der Vermittlungsdimensionen
- Förderung künstlerischer Kompetenzen
- Berücksichtigung aller Sinnes- und Handlungsebenen
- Berücksichtigung der Lernwelten
- Fehlerfreundlichkeit
- Adäquater Umgang mit didaktischen Grundhaltungen
- Ressourcenorientierung
- Differenziertes Fragen

2. Kompetenzbereiche

Poster DIN A3
Zum Download



Übersichtskarte (Vorder- und Rückseite)



2. Kompetenzbereiche

Sozial-kommunikative Kompetenzen 5

- Verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation
- Aushandeln, kooperieren und kollaborieren
- **Wertschätzende und tragfähige Beziehungen**
- Feingefühl und Empathie
- Klarheit der Ziele

Künstlerische Kompetenzen 9

- Musizieren
- Psychologische und physiologische Aspekte des Musizierens
- Hören und innere Klangvorstellung
- Stilvielfalt, Variations- und Spielfreude
- Instrumenten- bzw. Stimmkunde
- Musiktheorie und Musikgeschichte
- Lernstrategien und Übemethoden
- Auftreten
- Künstlerisches Engagement

Selbstkompetenzen 7

- Dynamisches und lernorientiertes Selbstkonzept
- Organisationskompetenz
- Flexibilität und Adaptivität
- Ausstrahlung und Präsenz
- Leadership
- Reflexivität
- Diversitätsbewusstsein

Didaktisch-methodische Kompetenzen 10

- Differenziertes Feedback
- Differenzierter Umgang mit Sozialformen des Unterrichts
- Sinnhaftes Verknüpfen der Vermittlungsdimensionen
- Förderung künstlerischer Kompetenzen
- Berücksichtigung aller Sinnes- und Handlungsebenen
- Berücksichtigung der Lernwelten
- Fehlerfreundlichkeit
- Adäquater Umgang mit didaktischen Grundhaltungen
- Ressourcenorientierung
- Differenziertes Fragen

Karte



Wertschätzende und tragfähige Beziehungen (**Begleitbuch**)

Gelingender Unterricht braucht den Boden einer tragfähigen Lehrenden-Lernenden-Beziehung, die von gegenseitigem Vertrauen, Respekt, Wertschätzung und Resonanz im Sinne von Rosas Resonanztheorie (vgl. dieses Buch, S. 15) geprägt ist und in der das Gegenüber als individuelle Persönlichkeit gesehen wird. Unterrichtsführung in Resonanz bedeutet, dass Schüler*innen die Möglichkeit haben, ihre Potentiale und Fähigkeiten zu entfalten. Hierbei erfahren sie Selbstwirksamkeit, die sie als sinnstiftend empfinden und mit der sie Komplexität bewältigen können.

- Welchen Beitrag leisten Lehrperson und Lernende zum Aufbau und Erhalt eines gegenseitigen Vertrauensverhältnisses?
- Inwieweit begegnen sie einander mit Wertschätzung und Respekt?
- Inwieweit tragen sie zu einer positiven Lernatmosphäre bei?
- Inwieweit stehen die Beteiligten miteinander, mit der Musik, mit sich selbst und der Welt in Resonanz?

2. Kompetenzbereiche

Sozial-kommunikative Kompetenzen 5

- Verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation
- Aushandeln, kooperieren und kollaborieren
- Wertschätzende und tragfähige Beziehungen
- Feingefühl und Empathie
- Klarheit der Ziele

Künstlerische Kompetenzen 9

- Musizieren
- Psychologische und physiologische Aspekte des Musizierens
- Hören und innere Klangvorstellung
- Stilvielfalt, Variations- und Spielfreude
- Instrumenten- bzw. Stimmkunde
- Musiktheorie und Musikgeschichte
- Lernstrategien und Übemethoden
- Auftreten
- **Künstlerisches Engagement**

Selbstkompetenzen 7

- Dynamisches und lernorientiertes Selbstkonzept
- Organisationskompetenz
- Flexibilität und Adaptivität
- Ausstrahlung und Präsenz
- Leadership
- Reflexivität
- Diversitätsbewusstsein

Didaktisch-methodische Kompetenzen 10

- Differenziertes Feedback
- Differenzierter Umgang mit Sozialformen des Unterrichts
- Sinnhaftes Verknüpfen der Vermittlungsdimensionen
- Förderung künstlerischer Kompetenzen
- Berücksichtigung aller Sinnes- und Handlungsebenen
- Berücksichtigung der Lernwelten
- Fehlerfreundlichkeit
- Adäquater Umgang mit didaktischen Grundhaltungen
- Ressourcenorientierung
- Differenziertes Fragen

Übersichtskarte (Vorder- und Rückseite)



(Kruse-Weber, Tumler, & Bucura, 2023)



Künstlerisches Engagement Kriterien:

- Neugier und Begeisterung
- Beteiligung an künstlerischen (interdisziplinären) und partizipativen Projekten zum Wohlergehen der Gemeinschaft

(Kruse-Weber, Tumler, & Bucura ,2023)

LEHRPERSON UND LERNENDE ...

treten als Künstler*innen auf: Sie vermitteln
Neugier und Begeisterung für die Musik und
nehmen an innovativen interdisziplinären
und sozialen Projekten teil.

Musiker*innen und Instrumental- und Gesangslehrende, die sich als „Makers in Society“ (Gaunt et al. 2021) verstehen, verbinden ihre künstlerischen mit sozialen und ethischen Visionen und treten über ihre Kunst in Kontakt mit unterschiedlichen Communitys und gestalten den gesellschaftlichen Wandel, der nicht zuletzt durch die Globalisierung und Digitalisierung immer schneller wird, aktiv mit.

Künstlerisches Engagement: Musik und Gesellschaft

https://www.youtube.com/watch?v=T_i7-oMNFAC



Gaunt et al., 2021; AEC: European Association of Conservatoires, 2021)

Artistic Citizenship (vgl. u.a. Elliott et al., 2016; Lessing 2023; Bradler et al., 2023)

- Inwieweit zeigen sich Lehrperson und Lernende als künstlerische Persönlichkeiten mit künstlerischen Anliegen und Visionen?
- Inwieweit vermitteln sie Neugier und Begeisterung für die Musik?
- Inwieweit nehmen sie an innovativen, interdisziplinären oder sozialen Projekten teil?
- Inwieweit werden (künstlerische) Musizierräume eröffnet, in denen man sich auch das Ausprobieren von Neuem zutraut?
- Inwiefern erhalten die Lernenden Gelegenheiten, das künstlerische Leben in ihrer Community und sozialen Einrichtungen mitzugestalten? Inwieweit werden Klassenspiele oder musikalische Aufführungen auch außerhalb der Musikschule (z. B. in Seniorenresidenzen oder Kindergärten) partizipativ durchgeführt?
- Inwieweit werden in der Aufführung die Zuhörenden involviert?

Übersichtskarte (Vorder- und Rückseite)



(Kruse-Weber, Tumler, & Bucura, 2023)

2. Kompetenzbereiche

Selbstkompetenzen



Lernen braucht eine grundlegende Offenheit und Bereitschaft für Veränderung und Entwicklung, Mut und Risikobereitschaft und einen konstruktiven Umgang mit Herausforderungen (vgl. Dweck 2017).

- Inwieweit sind Lehrperson und Lernende offen für Veränderung und Entwicklung?
- Inwiefern zeigen Lehrperson und Lernende Mut zur Innovation und Risikobereitschaft?
- Wie gehen Lehrperson und Lernende mit Krisen und Scheitern um?
- Inwieweit werden diese als Herausforderung und Entwicklungschance genutzt?
- Wie fördert die Lehrperson ein dynamisches Selbstkonzept bei den Lernenden?

(Kruse-Weber, Tumler, & Bucura, 2023)



1. Einführung
2. Kompetenzbereiche und Aufbau
3. Wahrnehmen- Beobachten-Interpretieren-Bewerten
4. Anwendungsbeispiele
5. Zusammenfassung
6. Blitzlicht

Wahrnehmung

- Wer hat wann was wie getan?
 - ZDF = Zahlen, Daten, Fakten
- Assoziation mit Videokamera.
 - Bild und Ton kann festgehalten werden
 - Keine Interpretation/ keine Bewertung des Geschehens
- Beschreiben Sie die die Unterrichtssituation so, was Sie gesehen und gehört haben.
 - Was sehe und höre ich?
 - Was wird getan?
 - Was wird gesagt?





<https://www.youtube.com/@pianoteaching>

Irina Gorin Piano
Pedagogy USA

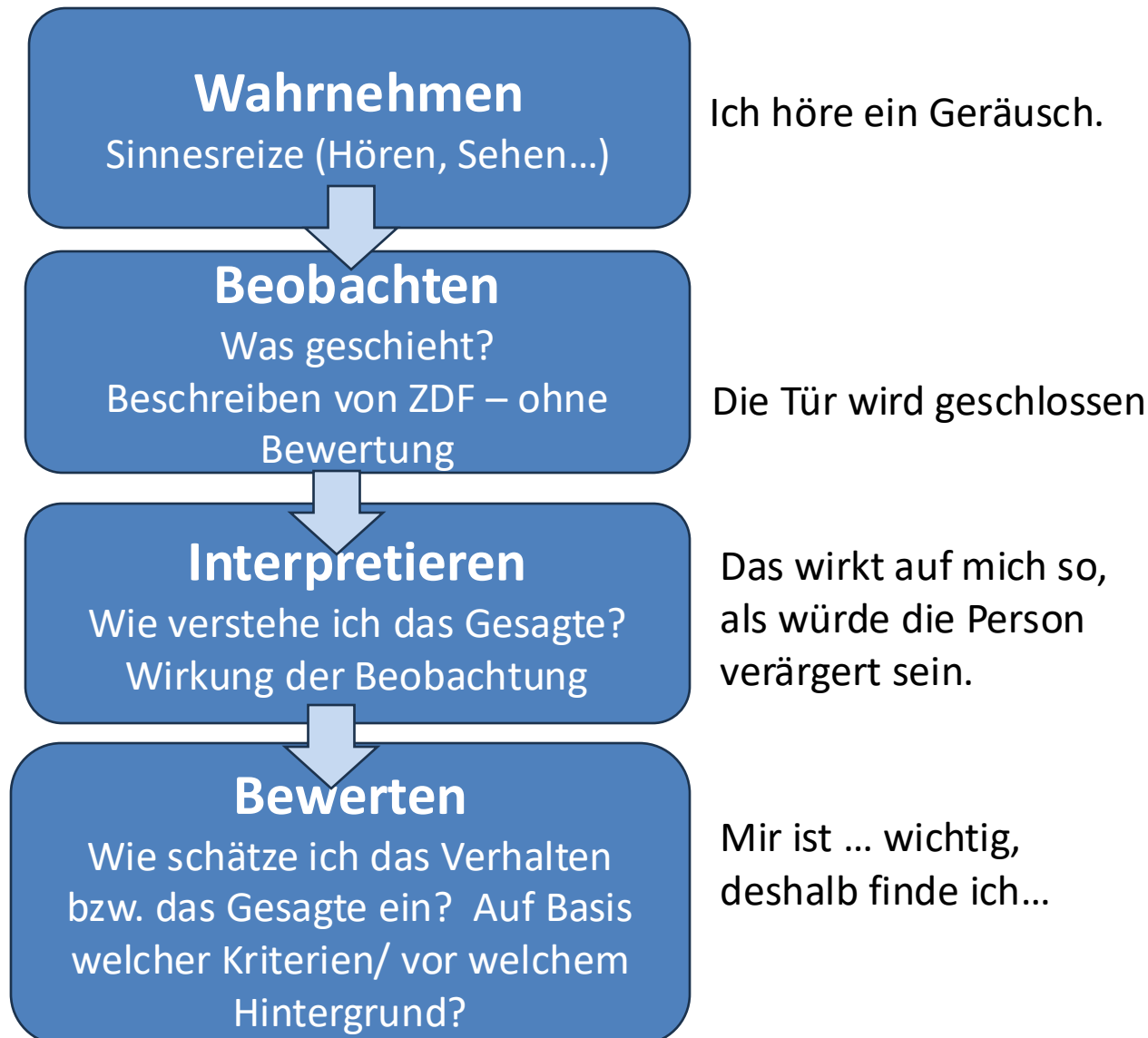
Was sehen Sie? Was hören Sie?
Machen Sie sich bitte Notizen



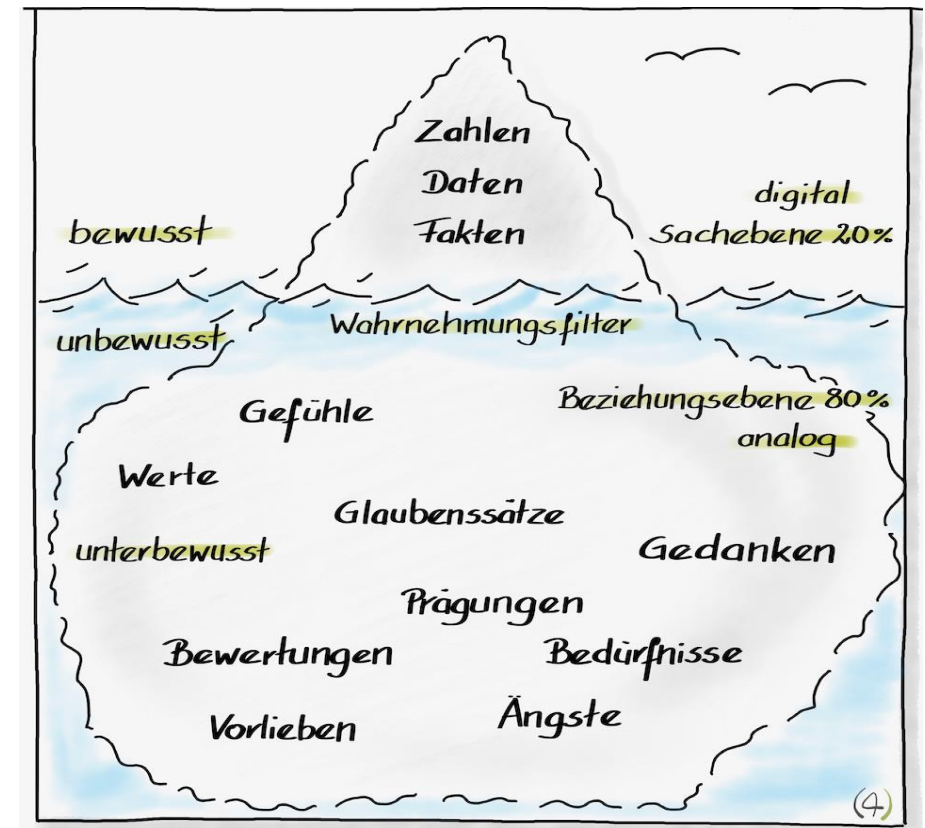
- Wahrnehmung und Beobachtung können zugleich **interpretativ und bewertend sein**
„Die Kollegin/der Kollege redet immer so viel im Unterricht“
- Beobachtungen vermischt mit Interpretation und Bewertung erhöhen die Wahrscheinlichkeit von Widerstand .



- **Wertfreie Beobachtung** ermöglicht eine gemeinsame Gesprächsbasis und kann emotional aufgeladene Situationen entschärfen.
- Prozessorientierte Sprache als Lösungsansatz
vgl. zB. Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (2005)
- Interpretieren und Bewerten *erkennbar* machen und *nicht* mit Beobachtungen *vermischen*.



Eisbergmodell



Beobachtungen formulieren und offene Fragen als Lösungsansatz

- **Ich habe gehört**, dass du die/den Schüler:in gefragt hast, wie sie ihr Spiel wahrgenommen hat. Was wolltest du damit erreichen?
- **Ich habe gesehen**, dass du dich hingesezt hast, als der/die Schüler:in zu spielen begonnen hat. Was war deine Intention dabei?
- **Ich habe beobachtet**, dass du mehrmals mit der/dem Schüler:in gemeinsam musiziert hast. Was war dein Ziel dabei?

Beobachtung

Teilen Sie der Person, die Ihnen gegenübersteht, eine halbe Minute lang nur Ihre Beobachtungen an ihr mit. Nach einer halben Minute wird gewechselt.

Beispiel: Ich sehe, du hast warmen Pullover an....

(ich höre,....)

Beobachtung und Interpretation

Teilen Sie der Person, die Ihnen gegenübersteht, eine Minute lang Ihre Beobachtungen an ihr mit und interpretieren Sie diese. Nach einer Minute wird gewechselt.

Beispiel: Ich sehe, du hast einen warmen Pullover an. Ich vermute, du hast dich damit auf einen kühleren Tag vorbereitet.

Beobachtung, Interpretation und Bewertung

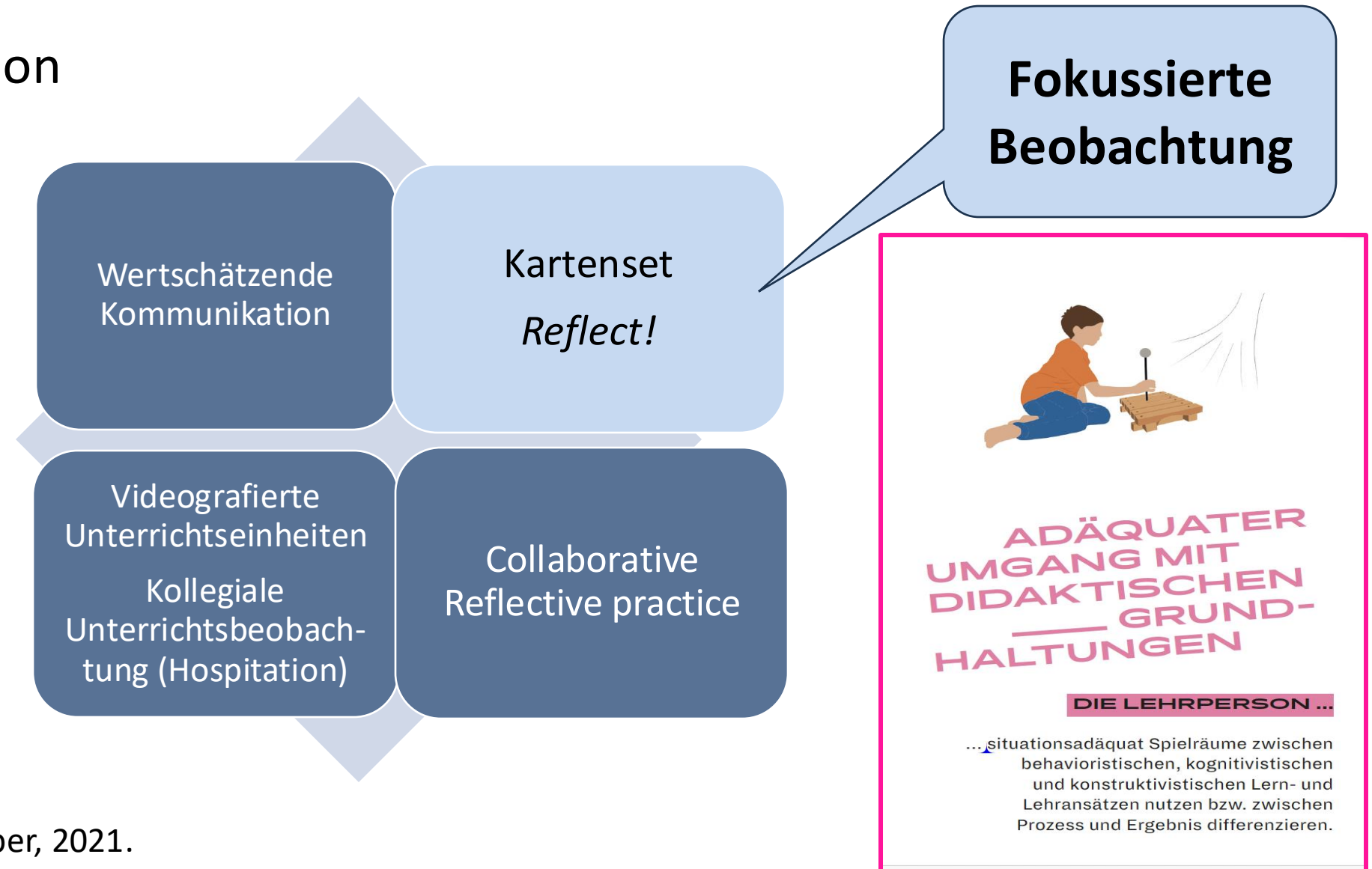
Teilen Sie der Person, die Ihnen gegenübersteht, eine Minute lang Ihre Beobachtungen an ihr mit, und wie Sie diese interpretieren und bewerten. Nach einer Minute wird gewechselt.

Beispiel: Ich sehe, du hast einen warmen Pullover an. Ich vermute, du hast dich damit auf einen kühleren Tag vorbereitet. Mir ist eine passende Kleidung zum Wetter wichtig, deshalb gefällt mir dein Pullover.

Wie ist es Ihnen mit den
Differenzierungen ergangen?

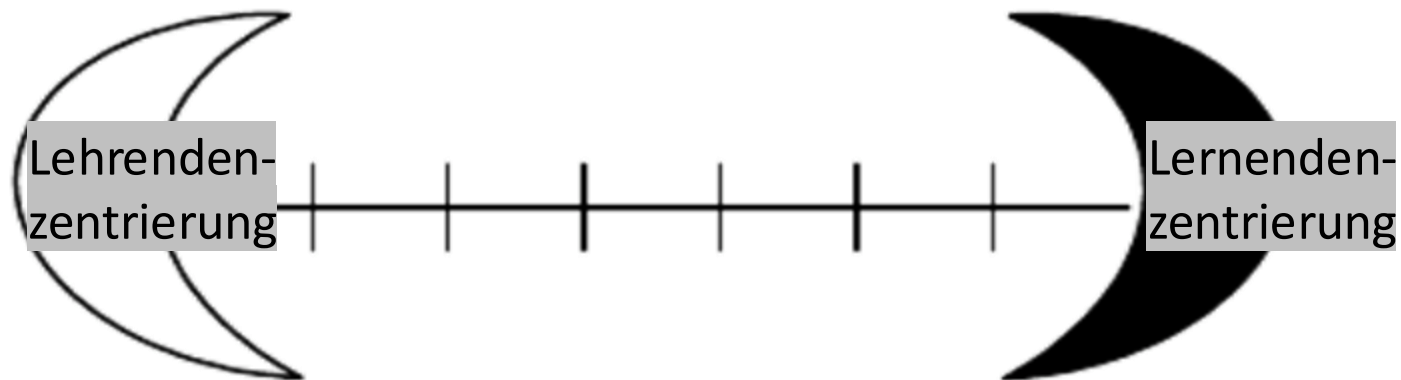


Kollegiale Reflexion



DIDAKTISCHE GRUNDHALTUNGEN UND ROLLEN

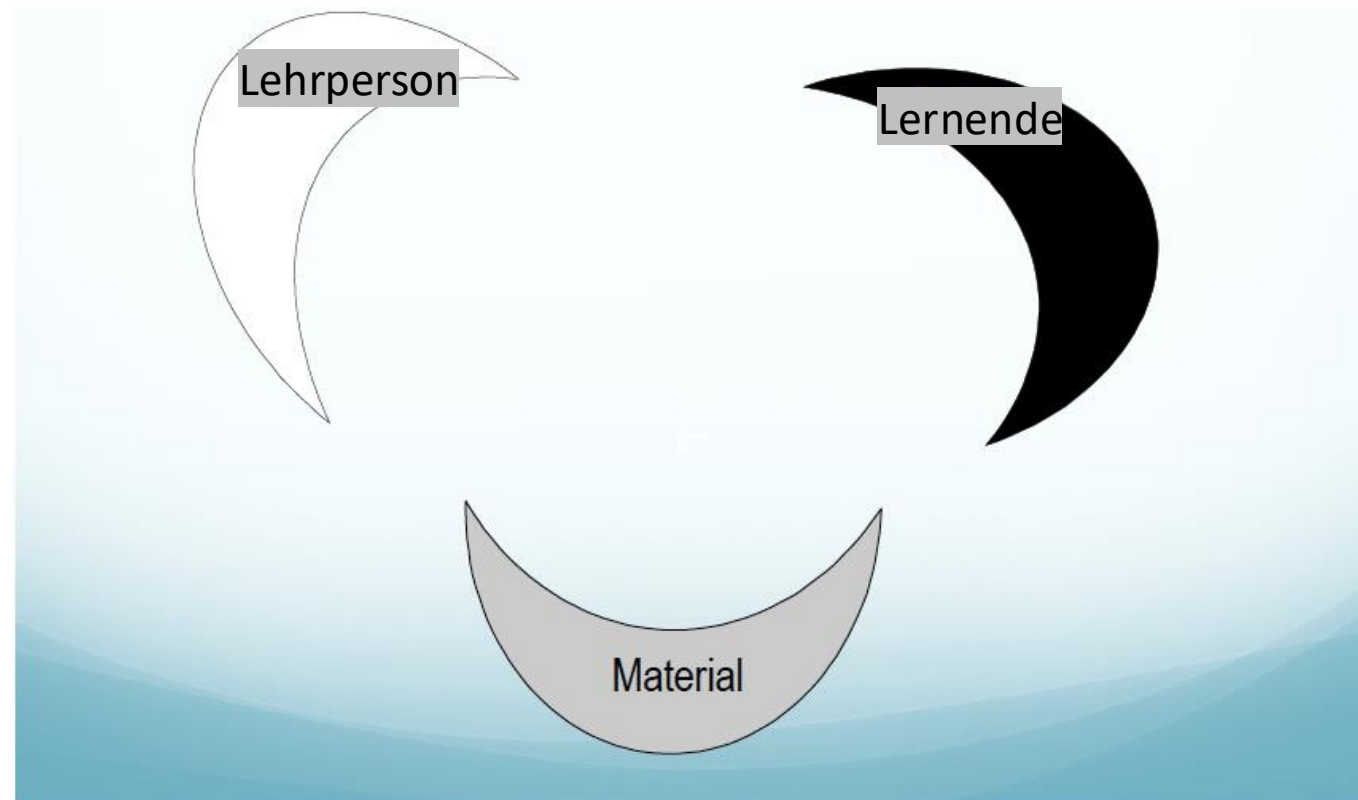
Lehrenden-Lernenden Kontinuum



(Jones, 2005)

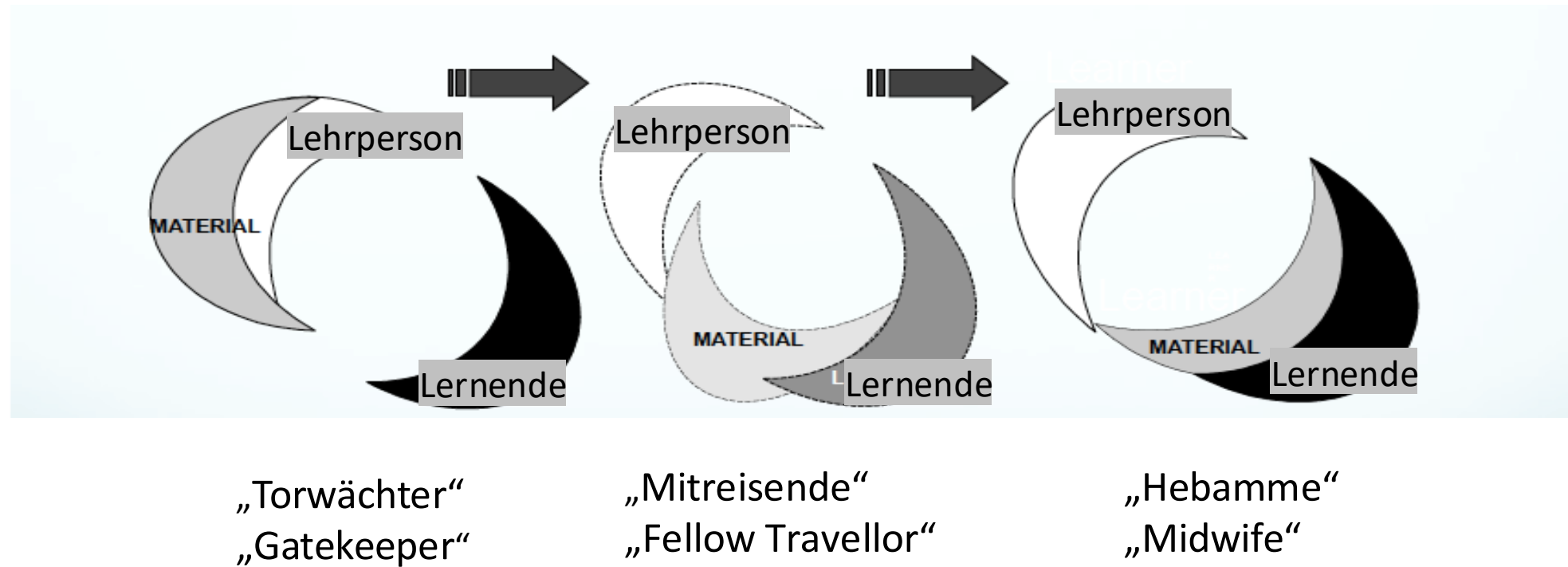
DIDAKTISCHE GRUNDHALTUNGEN UND ROLLEN

Drei Perspektiven von Lernen und Lehren



DIDAKTISCHE GRUNDHALTUNGEN UND ROLLEN

Wechselnde Ausrichtungen



(Jones, 2005)

Didaktisch-methodische Kompetenzen

Fokussierte Beobachtung

Wie gestaltet die Lehrperson die pädagogischen Spielräume zwischen mehr instruktiven oder konstruktivistischen Rollenverständnissen?

- Inwieweit ist der Umgang mit diesen Spielräumen situationsangemessen?
- Wie differenziert die Lehrperson in der gemeinsamen Arbeit zwischen Prozess und Ergebnis?
- Inwieweit werden durch ungewohnte Sichtweisen und Methoden im Unterricht neue Perspektiven ermöglicht?

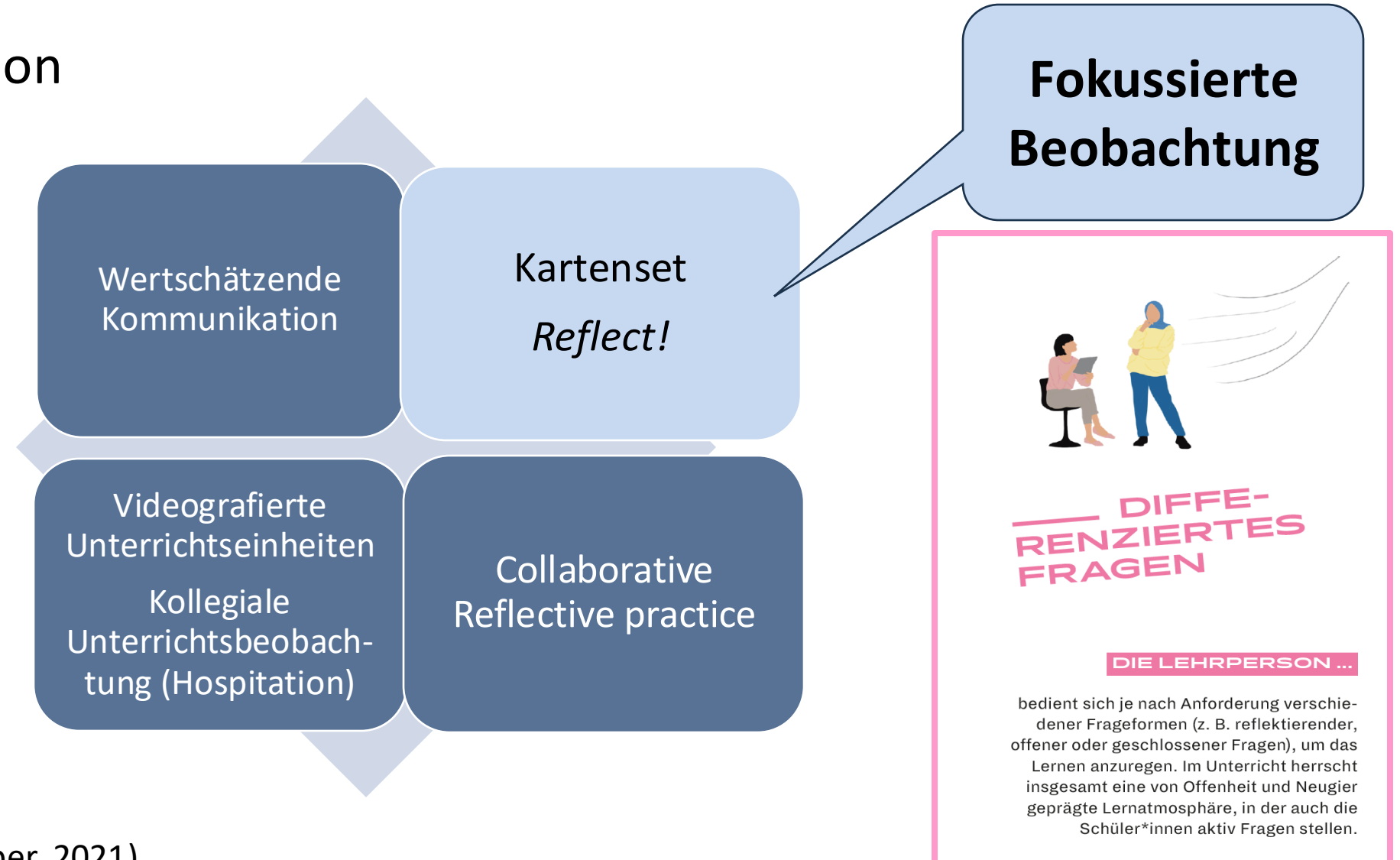


**ADÄQUATER
UMGANG MIT
DIDAKTISCHEN
— GRUND-
HALTUNGEN**

DIE LEHRPERSON ...

...situationsadäquat Spielräume zwischen behavioristischen, kognitivistischen und konstruktivistischen Lern- und Lehransätzen nutzen bzw. zwischen Prozess und Ergebnis differenzieren.

Kollegiale Reflexion



(Bucura, & Kruse-Weber, 2021).

Frageverhalten und fokussierte Beobachtung

| | Art der Frage | Indikatoren | Beispielfragen |
|-------------------------------------|--|--|---|
| „Gatekeeper“ – Torhüter*in | Information, Bewertung, Gedanken der Lehrperson | LP: Fordert spezifische Details, Prüft kennt bereits die Antwort | <i>Welche Vorzeichen stehen da? Was weißt Du über die Barock- Epoche? Was steht da für eine Note?“</i> |
| „Midwife“ – „Hebammenkunst“ | Sokratisch, Folgernd, Transformativ | LP: führt durch gezielte Fragen zu einer bestimmten Lösung; | <i>Muss ein „Fis“ immer auf G-Dur hinweisen? Nein, es gibt viele Kreuztonarten. Ok, wie kannst du zur Antwort gelangen, wenn du nur ein Kreuz hast?</i> |
| „Fellow Traveller“ „Mitreisende“ | Reflexiv, erfassend | Lehrperson kennt die Antwort nicht. Sie möchte herausfinden, was gemeint ist | <i>Wie könnte man an das Stück herangehen? Was macht das Stück mit dir? Warum gefällt es Dir?</i> |

Didaktisch-methodische Kompetenzen: Differenziertes Fragen

Fragen spielen eine große Rolle beim Lernen und Feedbackgeben. Je nach Situation können offene oder geschlossene, emphatische, reflektierende Fragen sinnvoll sein. Wichtig ist, dass insgesamt eine Lernatmosphäre herrscht, in der auch die Lernenden aktiv Fragen stellen.



— DIFFE- RENZIERTES FRAGEN

DIE LEHRPERSON ...

bedient sich je nach Anforderung verschiedener Frageformen (z. B. reflektierender, offener oder geschlossener Fragen), um das Lernen anzuregen. Im Unterricht herrscht insgesamt eine von Offenheit und Neugier geprägte Lernatmosphäre, in der auch die Schüler*innen aktiv Fragen stellen.

- Welcher Frageformen bedient sich die Lehrperson?
- Inwieweit entsprechen die Fragen den Anforderungen bzw. inwieweit regen sie selbstreguliertes Lernen an?
- Inwieweit gestalten Lehrende und Lernende eine von Offenheit und Neugier geprägte Lernatmosphäre, in der auch die Lernenden aktiv Fragen stellen?

Kriterien:

- Vielfalt der Frageformen
- Situationsgemäße Differenzierung
- Von Offenheit und Neugier geprägte Lernatmosphäre

(Kruse-Weber, Tumler, & Bucura, 2023)

Didaktisch-methodische Kompetenzen: Differenziertes Fragen und fokussierte Beobachtung

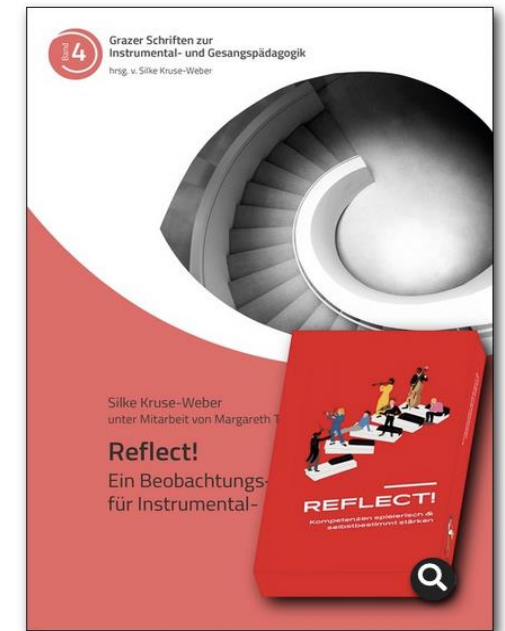
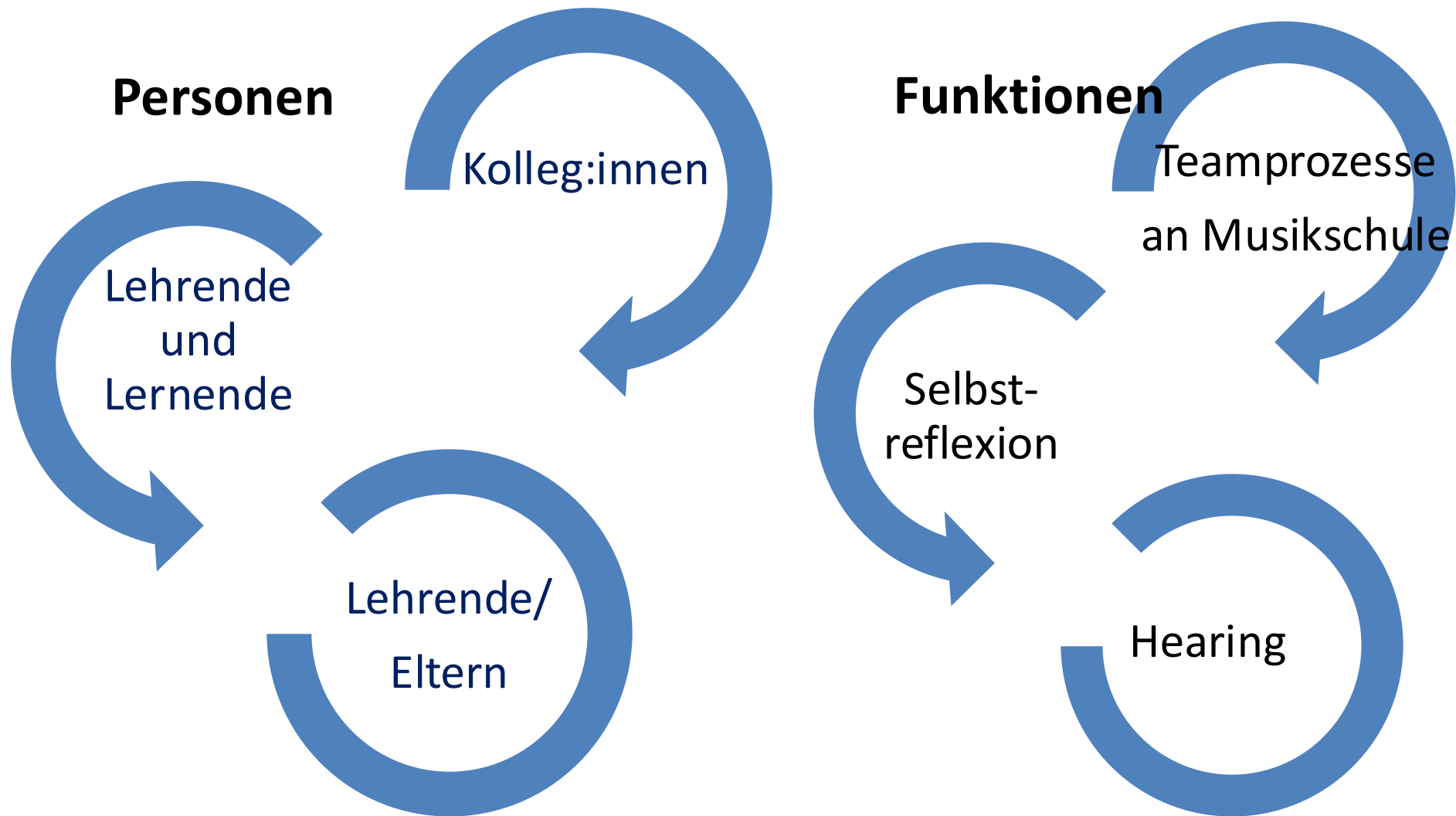


Szene aus dem Film *Chamäleons* (2020)



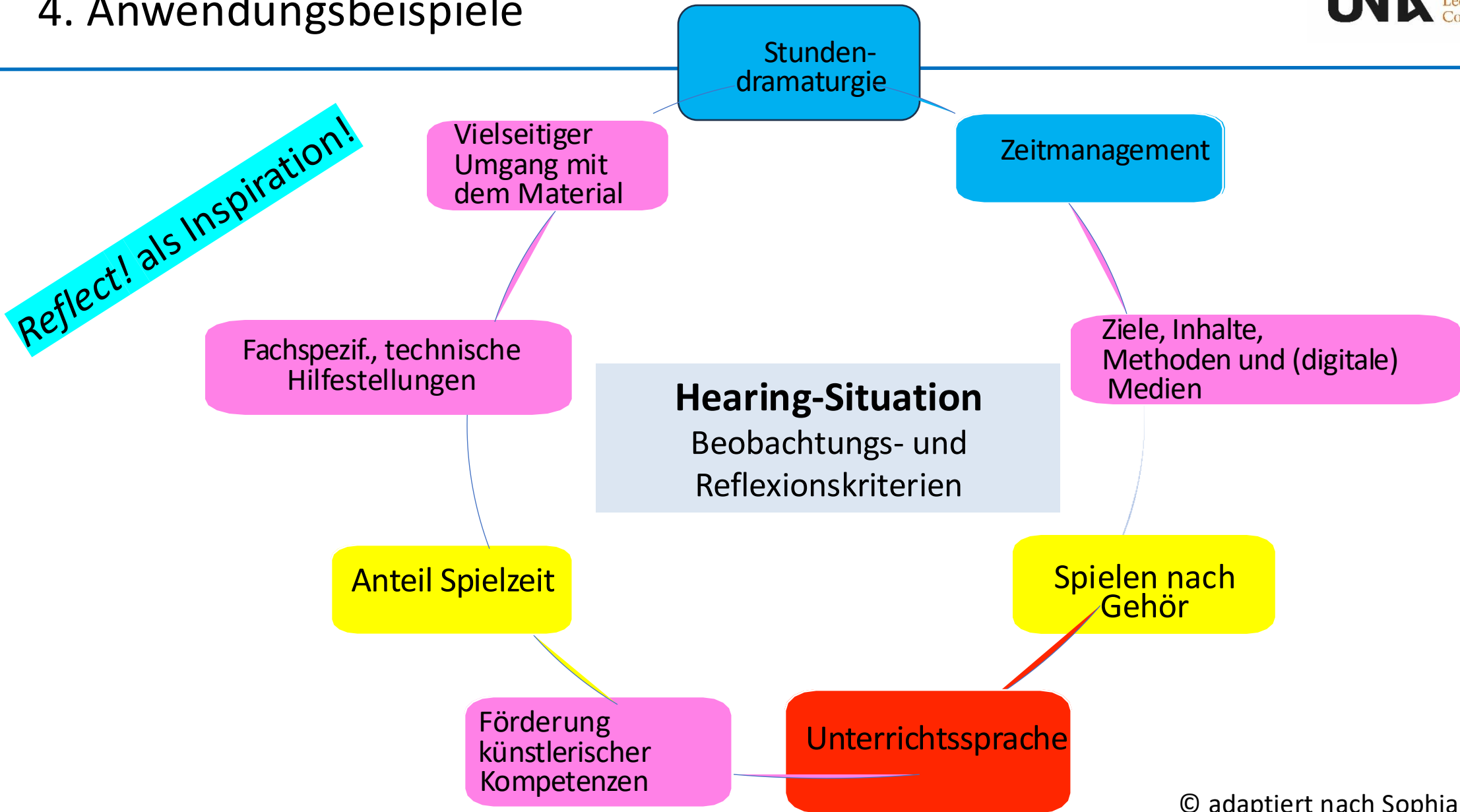
1. Einführung
2. Kompetenzbereiche und Aufbau
3. Wahrnehmen- Beobachten-Interpretieren-Bewerten
4. Anwendungsbeispiele
5. Zusammenfassung
6. Blitzlicht

4. Anwendungsbeispiele



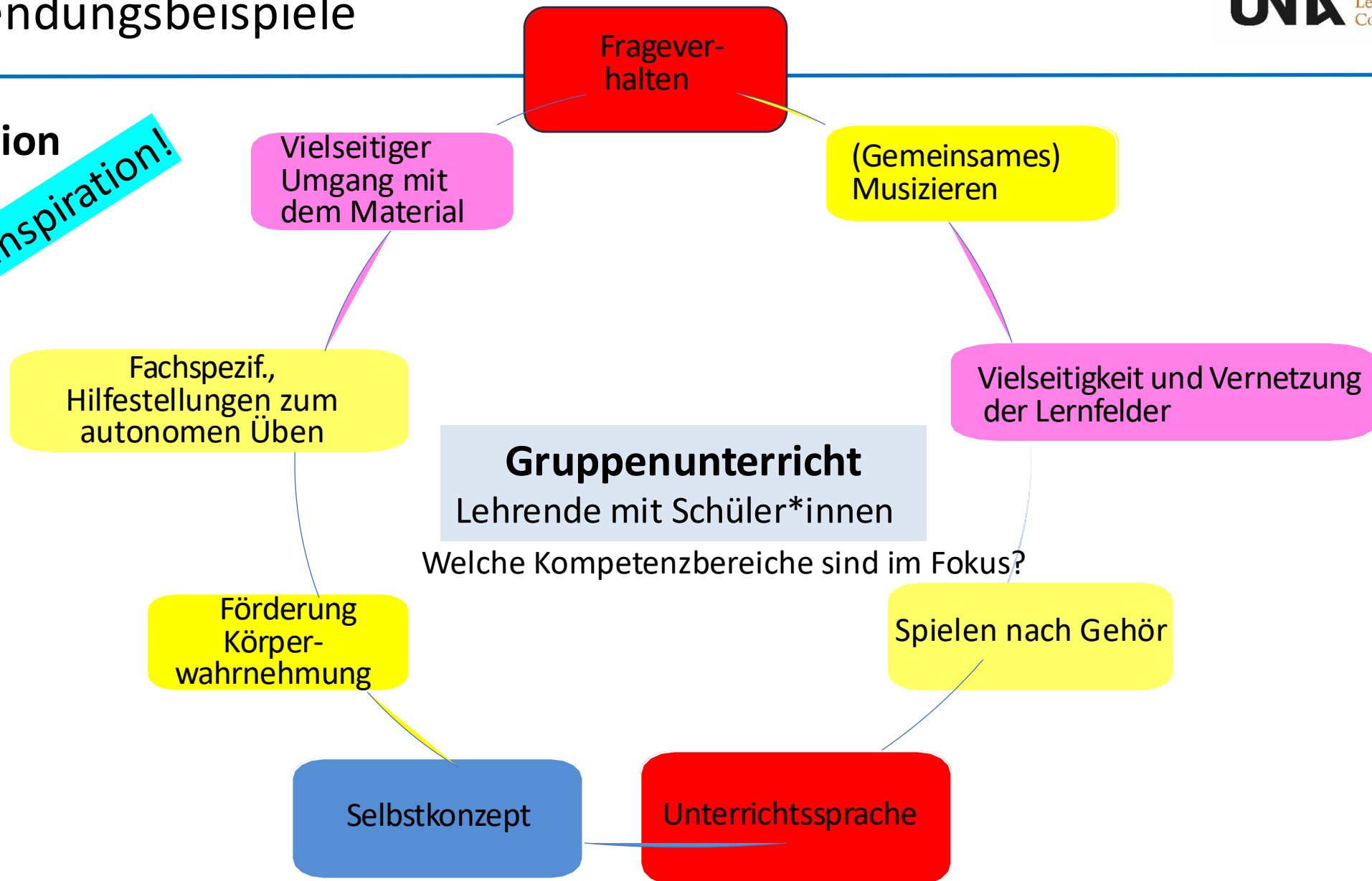
Reflect! zur Qualitätskontrolle, Optimierung und Weiterentwicklung

4. Anwendungsbeispiele



4. Anwendungsbeispiele

Selbstreflexion
Reflect! als Inspiration!



4. Anwendungsbeispiele

ARBEITSBLÄTTER ZUM DOWNLOAD



INHALTSVERZEICHNIS

BUCH KAUFEN

E-BOOK KAUFEN



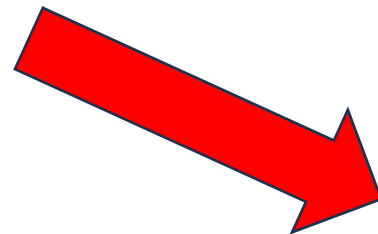
Silke Kruse-Weber
Unter Mitarbeit von **Margareth Tumler,**
Elizabeth Bucura

Reflect!

Ein Beobachtungs- und Reflexionstool für
Instrumental- und Gesangslehrende

2023, **Grazer Schriften zur Instrumental- und
Gesangspädagogik**, Band 4, 88 Seiten,
broschiert, mit Kartenset, 34,90 €,
ISBN 978-3-8309-4658-8

◀ zurück zur Übersicht



Unterricht ist komplex, dynamisch und laufend veränderbar. Somit sind auch sogenannte Checklisten zur Unterrichtsbeobachtung nicht immer hilfreich für Instrumental- und Gesangslehrende. Band 4 der Grazer Schriften zur Instrumental- und Gesangspädagogik vermittelt in Form eines spielerisch und künstlerisch gestalteten Kartensets *Reflect!* vier Kompetenzbereiche, die den Austausch über die Qualität von instrumentalem Lehren und Lernen anregen sollen. Im Musik(hoch)schulkontext bieten die Karten konkrete Einstiegspunkte und phantasievolle Wege, um die komplexen, sich überschneidenden Kompetenzen zu reflektieren, die mit dem Lehren und Lernen von Musik wie mit der Beobachtung und Weiterentwicklung von Instrumental- und Gesangsunterricht verbunden sind. Weiterhin bilden die Karten eine spielerische Grundlage für ein selbstbestimmtes und selbstregulierendes Feedback im kollegialen Austausch. Studierende der Instrumental- und Gesangspädagogik sowie erfahrene Lehrpersonen können ihr individuelles Lehrprofil erstellen, dieses laufend ergänzen und weiter kultivieren. Auf den praktischen Gebrauch ausgerichtet, unterstützen Arbeitsblätter in diesem Begleitheft das Reflektieren über neue Perspektiven. Auch für die Beobachtung von videografierten Unterrichtssequenzen erweist sich *Reflect!* als wertvoll.

Anhänge zum Download
Arbeitsblätter
Poster



4. Anwendungsbeispiele

(Kollaborative) Reflexion mit dem *Balance Wheel* und *Reflect!*

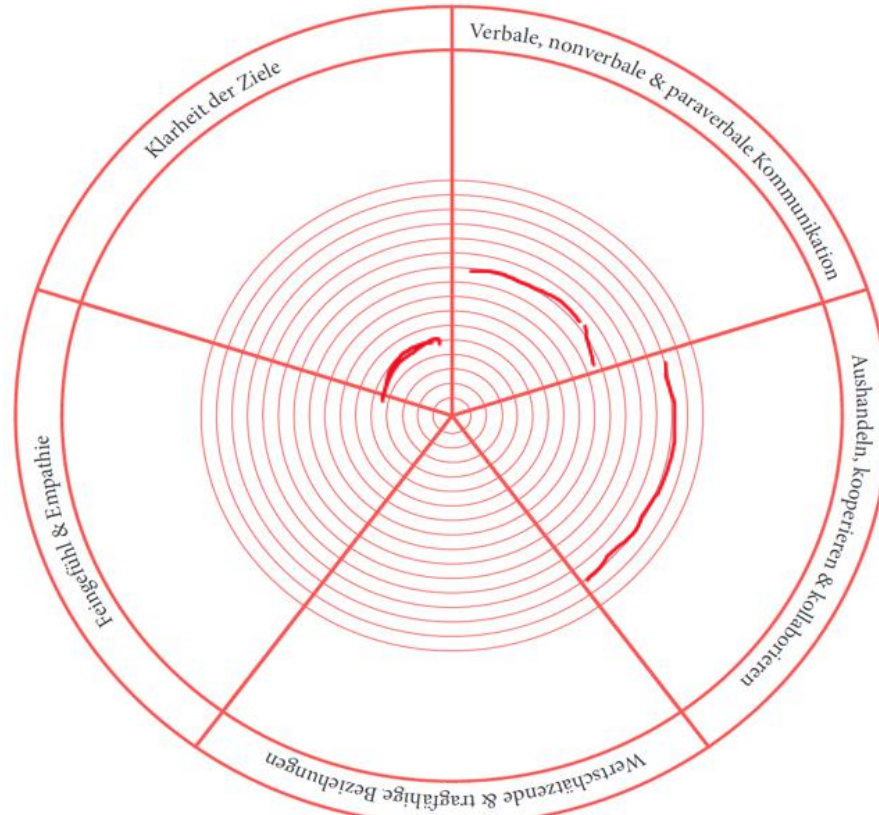


Vorstellen eines Problems oder einer Frage mit dem Balance Wheel

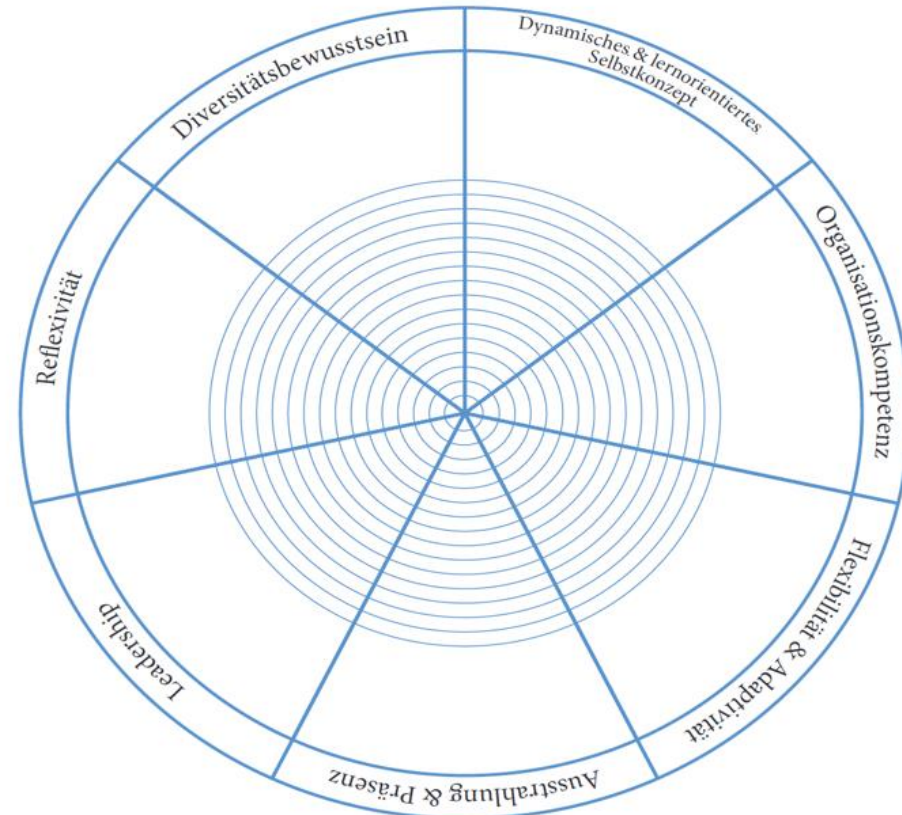
1. *Think*: Einzelarbeit
2. *Pair*: Diskutieren der Ideen in Paaren
3. *Share*: Vorstellen und Sammeln der Ideen in der Gruppe

4. Anwendungsbeispiele

Sozial-kommunikative Kompetenzen



Selbstkompetenzen



- HANDOUT
- Zufriedenheitsrating bei jeder einzelnen Kompetenz im farbigen Innenrad
- Notizen oder Symbole im Außenrad

4. Anwendungsbeispiele

Rad als Ganzes

Wenn du dir das Rad als Ganzes ansiehst – was fällt dir auf?

Zusammenhänge zwischen den Segmenten

Welche Verbindungen erkennst du zwischen den Bewertungen einzelner Segmente?

Stärken und Schwächen

Ich bin zufrieden mit ...

Ich bin noch nicht so zufrieden mit ...

Walt-Disney-Kreativtechnik

Neue Ziele und Maßnahmen als
Visionär*in

- Was wäre nötig, um die (Un-)Zufriedenheit zu steigern?
- Welche Schritte?
- In welchem Bereich oder welchen Bereichen würden Veränderungen den größten Effekt auf das Ganze haben?

Veränderung –
wie?

Hindernisse als **Critical Friend**

Was können mögliche
Hindernisse in der
Umsetzung der neuen
Idee(n) sein?

- Wieviel Zeit und Energie möchtest du für die Veränderung aufwenden?
- Welche praktikablen oder pragmatischen Lösungen fallen dir zu einer Umsetzung deiner neuen Ideen ein?
- Welche Ressourcen sind schon vorhanden?

Praktische Umsetzung
als **Realist*in**

Wie haben Sie die Auseinandersetzung mit den
Arbeitsblättern erfahren?





1. Einführung
2. Kompetenzbereiche und Aufbau
3. Wahrnehmen- Beobachten-Interpretieren-Bewerten
4. Anwendungsbeispiele
5. Zusammenfassung
6. **Blitzlicht**

Potentiale von Reflect!



Lehrkraft an der KUG am
5. Didaktik-Tag 12.10.2018

„In mein eigenes Denken
Struktur bekommen“ ...
„Man unterrichtet aus
Erfahrung - eher
unbewusst. Durch die
Auseinandersetzung mit
den Kriterien kommt man
auf eine bewusstere Ebene
und kann das Unterrichten
bewusster gestalten.“

Reflexion in Teamprozessen braucht ein förderliches Umfeld

- Raum und Zeit
- Wertschätzung
- Vertrauen
- Offenheit
- Geschützter Rahmen



Kruse-Weber, S., Bucura, E., & Tumler, M., (2023). [Facilitating Collaborative Professional Development Among Instrumental and Vocal Teachers: A qualitative study with an Austrian Music School.](https://doi.org/10.3389/fpsyg.2022.1096188) *Frontiers in Psychology, Volume 13*, <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2022.1096188>

Tumler & Kruse-Weber, 2022



1. Einführung
2. Kompetenzbereiche und Aufbau
3. Wahrnehmen- Beobachten-Interpretieren-Bewerten
4. Anwendungsbeispiele
5. Zusammenfassung
6. **Blitzlicht**



- Wie haben Sie die AG erfahren? Was nehmen Sie mit?
- Was möchten Sie gerne umsetzen?
- Wie möchten Sie das Reflexions- und Beobachtungstool *Reflect!* für die eigene und die kollaborative Reflexion in Ihrem beruflichen Umfeld einsetzen?

www.kruse-weber.com



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

- AEC (European Association of Conservatoires) (Hg.) (2021). *Musicians as Makers of Society*. https://www.youtube.com/watch?v=T_i7-oMNFAC (15.06.2022)
- Altman, H. B. (1983). Training foreign language teachers for learner-centered instruction. Deep structures, surface structures and transformations. In J. E. Alatis, H. H. Stern & P. Strevens (Hg.), *Applied linguistics and the preparation of second language teachers: Toward a rationale* (S. 19–25). Washington: Georgetown University Press.
- Altrichter, H., & Posch, P. (2007): Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Bradler, K., Busch, B., & Herbst, S. (Hg.) (2023): *ueben& musizieren.research*, Sonderausgabe Artistic Citizenship. Online verfügbar unter: <https://uebenundmusizieren.de/ausgabe/artistic-citizenship/>
- Bucura, E., & Kruse-Weber, S. (2021). Digital Ethics in Practice: Implementing Ethical Principles to Guide Participatory Use of Videorecorded Instrumental and Vocal Lessons in Higher Music Education. In: [Conference Proceedings of the STS Conference Graz 2021](#). *Critical Issues in Science, Technology and Society Studies*, 3 – 5 May 2021. Ed. by Cole, N. L., Jahrbacher, M., Getzinger, G., DOI: 10.3217/978-3-85125-855-4-04
- Doerne, A. & Lessing, W. (2020). Durch die Brille des „knowing with“ Grundlegende Überlegungen zur Gestaltung von IGP-Studiengängen. In *Üben und musizieren* 5/2020. S. 6–8.
- Dweck, C. (2017). *Selbstbild: Wie unser Denken Erfolge oder Niederlagen bewirkt*. 5. Auflage. München: Piper.
- Eberts, E. (2023). Lerneinheit Inspirierend Fragen – Von geistiger Hebammenkunst. Jan 31, 2023 [Blogs](#). <https://krankenhausberater.de/impuls/news/lerneinheit-inspirierend-fragen-von-geistiger-hebammenkunst/>
- Elliott, D. J./Silverman, M./Bowman, W. (Hg.) (2016): *Artistic Citizenship. Artistry, Social Responsibility, and Ethical Praxis*. Oxford: Oxford University Press.

Eveleens, L., Ikuta, A., Kalvelage, J., Lessing, W., Löbbert, C., Mücksch, J. & Ohnmacht, F. (2023). Alles nur ein Spiel!? – Musikpädagogik und Artistic Citizenship. Ein Dramolett für drei SprecherInnen (A, B und C). *üben & musizieren.research*, Sonderausgabe Artistic Citizenship, 151–165. Online verfügbar unter: https://uebenundmusizieren.de/artikel/research_artistic-citizenship_eveleens-et-al

Gahleitner, S. B. (2008). Bindungstheorie und personzentrierte Beziehungsgestaltung: Überlegungen zu einem ‚allgemeinen Wirkfaktor‘. *Person*, 12(1), 46–57.

Gaunt, H., Duffy, C., Coric, A., González Delgado, I. R., Messas, L., Pryimenko, O., & Sveidahl, H. (2021). Musicians as “Makers in Society”: A Conceptual Foundation for Contemporary Professional Higher Music Education. *Frontiers in Psychology* 03.08.2021, doi: 10.3389/fpsyg.2021.713648

George, Y. (2020). *Schritt 1 in der Gewaltfreien Kommunikation mit Kindern: So wirst du zur Expertin der Beobachtung*. <https://www.yvonnegeorge.de/beobachtung-gewaltfreie-kommunikation-mit-kindern/> (8. 5.2025)

Helmke, A. (2014): *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität*, Velber: Klett/Kallmeyer.

Herbst, S. (2019). " *Auf viele Ideen wäre ich alleine nicht gekommen*". *Veränderung individueller Entwicklungsziele durch Video (selbst) analyse und kollegiale Fallberatung im Praxissemester* (pp. 234-246).

Hattie, J. (2015). *Lernen sichtbar machen*. Überarbeitete deutsche Ausgabe von „Visible Learning“ von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. 3. Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Hilzensauer, W. (2017). *Wie kommt die Reflexion in den Lehrberuf?: ein Lernangebot zur Förderung der Reflexionskompetenz bei Lehramtsstudierenden*. Waxmann Verlag.

Jones, G. (2005). *Gatekeepers, Midwives and Fellow-Travellers: The Craft and Artistry of Adult Educators*. London: Mary Ward Centre.

Kruse-Weber, S., & Hadji, N. (2020). Reflective Practice in der Hochschullehre. In S. Hummel (Hg.), *Grundlagen der Hochschullehre. Teaching in Higher Education* (S. 109–137). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Kruse-Weber, S., Bucura, E. & Tumler, M., (2023). Facilitating collaborative professional development among instrumental and vocal teachers: A qualitative study with an Austrian Music School. In *Front. Psychol.*, 11 August 2023, Sec. Performance Science, Volume 13 – 2022; <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2022.1096188>

Kruse-Weber, S., Tumler, M., & Bucura, E. (2023). *Reflect! Ein Beobachtungs-und Reflexionstool für Instrumental-und Gesangslehrende*. Münster: Waxmann Verlag.

Lerman, L. & Borstel, J. (2003). *Liz Lerman's Critical Response Process: A method for getting useful feedback on anything you make, from dance to desert*. O. O.: Liz Lerman Dance Exchange.

Lessing, W. (2022). Begleitung und Bewertung studentischer Unterrichtspraxis. In: *Die Kunst der Lehre*. M.A. Waloschek, C. Gruhle (Hg.) (S. 505-519). Münster: Waxmann.

Lessing, W. (2023). Artistic Citizenship. Überlegungen zur Grundlegung eines musikpädagogischen Orientierungsbegriffs. *üben & musizieren.research*, Sonderausgabe Artistic Citizenship, 16–53. Online verfügbar unter: https://uebenundmusizieren.de/artikel/research_artistic-citizenship_lessing/

LI Hamburg (Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg) (Hrsg.). (2018). *Reflexionskompetenz fördern. Reflexion und Reflexionskompetenz in der Lehrerbildung*. Abgerufen von <https://docplayer.org/111314673-Reflexionskompetenzfoerdern.html>.

Lugitsch, M. (2021). *Kompetenzen von Instrumental-und Gesangslehrenden im heutigen Berufsfeld*. Waxmann Verlag.

Müller-Rosenau, B. (2021): *Beobachten, ohne zu bewerten*. <https://leuchtturm-eltern.de/beobachtung/> (10.04.2025)

- Patrzek, A. & Scholer, S. (2022). Die Kraft des Fragens: Schlüsselkompetenz für Teams, Coaching und Führung . Julius Beltz GmbH & Co. KG. Kindle-Version.
- Reinmann, G. (2013): Didaktisches Handeln. Die Beziehung zwischen Lerntheorien und Didaktischem Design. In Ebner, M., & Schön, S., (Hg.), *Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien*. <https://l3t.tugraz.at/index.php/LehrbuchEbner10/article/view/93/88> (14.5.2025)
- Rosa, H. (2016). Resonanz: Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin: Suhrkamp.
- Rosa, H., Buhren, C. G. & Endres, W. (2018). *Resonanzpädagogik & Schulleitung: Neue Impulse für die Schulentwicklung*. Weinheim Basel: Beltz.
- Röbke, P. (2016) Von der Unverfügbarkeit des Musiziermoments. In Herzstück Musizieren. Instrumentaler Gruppenunterricht zwischen Planung und Wagnis. Mainz: Schott.
- Rosenberg, Marshall B. (2005): Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. Gestalten Sie Ihr Leben, Ihre Beziehungen und Ihre Welt in Übereinstimmung mit Ihren Werten. Überarbeitete und erweiterte Neu- auflage. Paderborn: Junfermann.
- Ruhl, S., & Eberts, E. (2019). Empathische Führung. *Journal für Ästhetische Chirurgie*, 12(4), 191-196.
- Schmitt-Weidmann, K. (2023). Raus aus dem Elfenbeinturm! Gestaltung von Kultur und Gesellschaft als Aufgabenfeld und Bildungsmission von Musikhochschulen. *üben & musizieren.research*, 3, 1–22. Online verfügbar unter: <https://uebenundmusizieren.de/artikel/schmitt-weidmann>
- Schön, D. A. (1983). The reflective practitioner. How professionals think in action. New York: Basic Books. Smilde, R. (2017) Wie ein Chamäleon! Musikerinnen und Musiker müssen sich heute den unterschiedlichsten Herausforderungen stellen. In. *Üben und Musizieren* 2/2017. S. 6–10.
- Trilling, Bernie & Fadel, Charles (2009): *21st Century Skills: Learning for Life in Our Times*. San Francisco: Jossey-Bass. <https://moodrmoo.wordpress.com/wp-content/uploads/2014/10/21st-century-skills-learning-for-life-in-our-times.pdf> (12.5.2025)

Tumler, M. & Kruse-Weber, S. (2022). Das *Netzwerk IGP* an der Kunstuniversität Graz – Kollaborative Reflexion instrumental- und gesangspädagogischen Lernens und Lehrens an der Musikhochschule. In M. A. Waloschek & C. Gruhle (Hg.), *Die Kunst der Lehre. Ein Praxishandbuch für Lehrende an Musikhochschulen* (S. 557–560). Münster: Waxmann.

Weinert, F. E. (2001). Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In F. E. Weinert (Hg.), *Leistungsmessungen in Schulen* (S. 17–31). Weinheim: Beltz.

Wyss, C. (2008). Zur Reflexionsfähigkeit und-praxis der Lehrperson. *bildungsforschung*, 5(2). DOI: 10.25656/01:4599

Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfLB) (2022). *Leitbild Reflective Practitioner*. Bremen: Universität Bremen.
<https://www.uni-bremen.de/zflb/>